



Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Ingo Schon
Gutenbergstr. 13
65343 Eltville

Guntram Althoff, Fraktionsvorsitzender
Hohenrainstr. 16
65346 Eltville-Erbach

Stadt Eltville am Rhein
Eingegangen am 12.09.2023

Eltville, 12.09.2023

Antrag: Stillfreundliche Kommune

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadt Eltville soll zur „stillfreundlichen Kommune“ werden.

Um junge Mütter dabei zu unterstützen, unterwegs im Stadtgebiet Orte zu finden, an denen sie ihr Kind stillen können, ohne nachfragen oder bezahlen zu müssen oder Anfeindung oder Zurückweisung zu riskieren, startet die Stadt die Aktion „stillfreundliche Kommune“, in deren Rahmen die Stadt selbst Stillräume zur Verfügung stellt und andere Anbieter dabei unterstützt sowie junge Familien darüber informiert, wo stillende Mütter willkommen sind.

Folgende Maßnahmen werden hierzu vom Magistrat angestoßen:

1. In öffentlichen Gebäuden mit Publikumsverkehr (Bsp. Rathaus) wird ein geschützter Raum zum Stillen bereitgestellt, der folgende Kriterien erfüllt:
 - a) Es steht ein bequemer Stuhl und eine Wickelmöglichkeit zur Verfügung
 - b) Nach Möglichkeit wird kostenlos Trinkwasser zur Verfügung gestellt
 - c) Der Stillbereich ist barrierefrei zugänglich und gut sichtbar mit Wegweisern ausgeschildert
2. Restaurants, Geschäfte und Unternehmen können sich als Stillorte anbieten und dafür werben
3. Die Stadt stellt Informationsmaterial und Hinweisschilder (Aufkleber) für Stillorte in einheitlichem Design zur Verfügung
4. Die Kommune bietet eine digitale Karte mit den teilnehmende Stillorten über ihren Internetauftritt an


Begründung:

Die Stadt nutzt die Möglichkeit, mit einfachen Mitteln die Akzeptanz des Stillens im öffentlichen Raum zu fördern. Sie bietet jungen Familien konkrete Unterstützung und stärkt ihr Portfolio als „kinderfreundliche Kommune“.

Dies entspricht der Selbstverpflichtung zu den Nachhaltigkeitszielen, in denen das Kindeswohl an oberste Stelle gesetzt wird. Unter anderem in der vom BMEL initiierten bundesweiten Stillstrategie wird festgestellt: „Muttermilch ist die optimale Ernährung für Säuglinge. Stillen fördert sowohl kurz- als auch langfristig die Gesundheit von Mutter und Kind. Gestillte Kinder sterben seltener am plötzlichen Kindstod und erkranken im ersten Lebensjahr seltener an Durchfall- und Atemwegserkrankungen sowie Mittelohrentzündungen. Auch langfristig gesehen sind ehemals gestillte Säuglinge im späteren Kindes- und Erwachsenenalter seltener übergewichtig und entwickeln seltener einen Typ-2-Diabetes [...]. In Deutschland werden jedoch nur 40 Prozent der Säuglinge annähernd so lange gestillt, wie von medizinischen Fachgesellschaften und Hebammenverbänden empfohlen, weshalb unter anderem durch die nationale Stillstrategie die Stillfreundlichkeit in Deutschland verbessert und die Stillmotivation erhöht werden sollen. „Verbesserte Rahmenbedingungen sollen das Stillen, egal in welcher Lebenssituation, ermöglichen. So soll eine höhere Still-Initiierungsquote und eine längere Stilldauer erreicht und die Akzeptanz der Öffentlichkeit gesteigert werden.“

Durch die Bereitstellung geeigneter Stillräume durch die Kommune sowie die Information und Motivation anderer geeigneter Akteure der Stadtgesellschaft, soll eine positive Angebotskultur geschaffen werden, die ohne Vorschriften und Verpflichtungen zum Ziel führt.

Mit dem Know-how aus dem MüZe in Verbindung mit der städtischen Öffentlichkeitsarbeit, ist die Umsetzung der Aktion aus „Bordmitteln“ realistisch. Mögliche Kooperationspartner könnten auf Seiten der Gewerbetreibenden geworben werden.



Guntram Althoff
Fraktionsvorsitzender

Sigrid Hansen